

4 schlagen, verprügeln, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *bluin, daß eam da rote Saft obarinnt* Finsing ED; *wenn da Mo s'Wei nôt ploid, Is wia wenn s'Kraut nôt soid* [siedet] Greising DEG HUBER-SIMBECK Ndb.Liederb. 107; *Und pluits deñ im Dreiviertltagkt, A ganze halbe Stund* MAYER Raindinger Hs. 124; (*Percutere*) *pliuuan* Tegernsee MB 9.Jh. StSG. II,219,29; *daz er hat ain Frawen pleut* 1403 Stadtarch. Rgbg Cam. 6, fol.58r; „einen bleien, statt schlagen“ WESTENRIEDER Mchn 324.

5: bleuen „büffeln, intensiv lernen“ Mchn.

6 † wohl in fester Fügung, eine Fährte aufnehmen u. ihr folgen: *nâch der ferte bliuwen* HADAMARVL 31,126.

Ltg: *bloin* OB, NB (dazu FDB), *blaia* NB, OP (dazu WUG; FDB), *bluin* OB (dazu BOG, LA; NEN, SUL, WÜM), *bluia* OP (dazu LL, SOG, WM; BOG, KÖZ, MAL, VIT; EIH; A, DON), *blain* OB, NB (dazu AM, ESB, VOH; WUN; HEB, LAU, N), *blaia* OP, OF, MF (dazu GRI, SR), *blai* (BGD, MÜ; PA), *bluina* (RO), *bloim* (LF), *-ai-* (LAU, N), *blēo* (LF), *blēa* (LF, TS), *blua* (NAB, NEN). In Bed.4 durch Kontamination mit *→bleichen blouxa* OB (dazu KÖZ, MAL, VIB, VIT, WEG), *-ui-* (DAH), *-ai-* OB, NB (dazu CHA, KEM, R, ROD; WUN; DON, FDB), *-n* (RO; DEG; KEM).

Etym.: Ahd. *bliuwan*, mhd. *bliuwen* stv., germ. Wort unklarer Herkunft; PFEIFER Et. Wb. 149.

DELLING I,84; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 51; SCHMELLER I,320f.; ZAUPSER Nachl. 13.– WBÖ III,401–403; Schwäb.Wb. I, 1200, VI,1665; Schw.Id. V,250f.; Suddt.Wb. II,451.– DWB II,111–113; Frühhd.Wb. IV,610f.; LEXER HWb I,310; WMU 270; Ahd.Wb. I,1219f.– BERTHOLD Fürther Wb. 24; BRAUN Gr.Wb. 52f., 466; KOLLMER II,64, 318; RASP Bgdn.Mda. 30; SINGER ArzbG.Wb. 38.– S-52L24, 102C35, M-103/3.

Abl.: *Bleu*, *-bleue*, *Bleuel*, *bleueln*, *Bleuens*, *Bleuer(er)*, *bleuern*, *Bleuet*, *bleuicht*.

Komp.: [**ab**]b. **1** wie *→b.4*, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°an Sepp ham's gscheit optloid* Pfarrkchn; *ab- ... bleuen* SCHMELLER I,321; „Die Bauern haben *in ainmal dapfer abgeblauen seins ublen verhaltens halb*“ Schlammerdsf ESB 1580 VHO 85 (1935) 232.– **2** † abhämmern (von Edelmetall), fachsprl.: *2 untz gab ich darein fur daz abplewn* 1399 Rüntingerb. II,120.

SCHMELLER I,321.– WBÖ III,403; Schw.Id. V,251f.; Suddt.Wb. I,15.–²DWB I,66; Frühhd.Wb. I,21.– W-34/52.

[**auf**]b. wie *→b.4*, °OP vereinz.: *°dem hamats gscheit afbluit* Cham.

WBÖ III,403.– Frühhd.Wb. II,345f.

[**aus**]b. **1** wie *→b.2a*: *°Wesch asblaia* Kchthumbach ESB.– **2** wie *→b.4*, °OB, °OP, °OF, °MF ver-

einzel.: *°döi homa da asbluit* Haselmühl AM; *aasbleia* „verhauen“ BRAUN Gr.Wb. 466.

WBÖ III,403.– Ahd.Wb. I,1220f.– BRAUN Gr.Wb. 19, 466.

[**ausher**]b. **1** wie *→b.4*: *°aufabloin* „jemand schlagen“ Hemhf RO.– **2** Wäsche schwenken, nachspülen °ebd.

WBÖ III,404; Suddt.Wb. I,605.

[**der**]b. wie *→b.4*, °OB, °NB, °OP mehrf., MF vereinz.: *dem sein Schel häms hibsch dabloit* Sossau SR; *den hamans bän Raufa a so dabloit, däs a nima stehñ hät kina* FEDERHOLZNER Wb. ndb.Mda. 51; *daablujen* ZAUPSER Nachl. 13.

SCHMELLER I,321; ZAUPSER Nachl. 13.– WBÖ III,403; Suddt.Wb. III,156.

[**durch**]b. **1** wie *→b.2a*: „daß früher die Wäsche ... auf einem eigens dazu bestimmten Brette *durchgebloit* ... wurde“ Elbach MB HuV 14 (1936) 92.– **2** wie *→b.4*, °Gesamtgeb. mehrf.: *°den ho i richti durchbloicht* Halfing RO; *°dann blei i di a mal anstände durch* Hahnbach AM; *durxbluin* „durchprügeln, durchbläuen“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 218; „Eine Person ... *durch- ... bleuen*“ SCHMELLER I,321.

SCHMELLER I,321.– WBÖ III,403; Schwäb.Wb. II,482; Schw.Id. V,252; Suddt.Wb. III,477.–²DWB VI,1545; Ahd.Wb. I,1220.– BERTHOLD Fürther Wb. 45; BRAUN Gr. Wb. 53, 108.– S-52L24.

[**durchhin**]b. wie *→b.4*, °OB vereinz.: *°duichi-bloin* „heftig schlagen“ Taching LF.

WBÖ III,404.

[**ein**]b. einbleuen, °OB, NB, OP vereinz.: *n Katchismus aiblaia* Mittich GRI; *eibleia* „durch Schläge gewaltsam beibringen“ BERTHOLD Fürther Wb. 47; *einBleuen* „inculcare“ SCHÖNSLEDER Prompt. G5v.– Ra.: „Versteht einer schwer ... sagt man zu ihm: *Dir mouß mas aa midm Holzschlegl eibläua*“ Oberpfalz 68 (1980) 214.

WBÖ III,403; Schwäb.Wb. II,593; Schw.Id. V,252; Suddt.Wb. III,566.–²DWB VII,530f.– BERTHOLD Fürther Wb. 47; BRAUN Gr.Wb. 53.– S-52L24.

[**einhin**]b. dass., in der Ra.: *dean mäusst des mitn Dreschflegl einibleia* „er ist geistig schwerfällig“ Konnersrth TIR.

WBÖ III,404; Suddt.Wb. III,597.

[**ver**]b. wie *→b.4*, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°den hama an Buckl vobloit* Inzell TS; *und*